

Public Health

Lotte Habermann-Horstmeier

Kompakte Einführung und
Prüfungsvorbereitung für alle
Studienfächer im Gesundheitsbereich

Kompaktreihe
Gesundheitswissenschaften

 **hogrefe**

Public Health

Kompaktreihe Gesundheitswissenschaften
Public Health
Lotte Habermann-Horstmeier

Wissenschaftlicher Beirat Programmbereich Gesundheit
Ansgar Gerhardus, Bremen; Klaus Hurrelmann, Berlin; Petra
Kolip, Bielefeld; Milo Puhan, Zürich; Doris Schaeffer, Bielefeld

Lotte Habermann-Horstmeier

Kompaktreihe Gesundheitswissenschaften

Public Health

Kompakte Einführung und Prüfungsvorbereitung
für alle Studienfächer im Gesundheitsbereich



Korrespondenzadresse der Autorin:

Dr. med. Lotte Habermann-Horstmeier, MPH
Leiterin des Villingen Institute of Public Health (VIPH)
der Steinbeis-Hochschule Berlin
Klosterring 5
D-78050 Villingen-Schwenningen
E-Mail: Habermann-Horstmeier@studium-public-health.de
Internet: www.studium-public-health.de

Wichtiger Hinweis: Der Verlag hat gemeinsam mit den Autoren bzw. den Herausgebern große Mühe darauf verwandt, dass alle in diesem Buch enthaltenen Informationen (Programme, Verfahren, Mengen, Dosierungen, Applikationen, Internetlinks etc.) entsprechend dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes abgedruckt oder in digitaler Form wiedergegeben wurden. Trotz sorgfältiger Manuskripterstellung und Korrektur des Satzes und der digitalen Produkte können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Autoren bzw. Herausgeber und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der in dem Werk enthaltenen Informationen oder Teilen davon entsteht. Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Kopien und Vervielfältigungen zu Lehr- und Unterrichtszwecken, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Anregungen und Zuschriften bitte an:

Hogrefe AG
Lektorat Gesundheit
Länggass-Strasse 76
3000 Bern 9
Schweiz
Tel: +41 31 300 45 00
E-Mail: verlag@hogrefe.ch
Internet: <http://www.hogrefe.ch>

Lektorat: Susanne Ristea
Bearbeitung: Elisabeth Dominik, Allendorf
Herstellung: René Tschirren
Umschlag: Claude Borer, Riehen
Satz: Claudia Wild, Konstanz
Druck und buchbinderische Verarbeitung: Finidr s. r. o., Český Těšín
Printed in Czech Republic

1. Auflage 2017
© 2017 Hogrefe Verlag, Bern

(E-Book-ISBN_PDF 978-3-456-95706-7)
(E-Book-ISBN_EPUB 978-3-456-75706-3)
ISBN 978-3-456-85706-0
<http://doi.org/10.1024/85706-000>

Nutzungsbedingungen

Der Erwerber erhält ein einfaches und nicht übertragbares Nutzungsrecht, das ihn zum privaten Gebrauch des E-Books und all der dazugehörigen Dateien berechtigt.

Der Inhalt dieses E-Books darf von dem Kunden vorbehaltlich abweichender zwingender gesetzlicher Regeln weder inhaltlich noch redaktionell verändert werden. Insbesondere darf er Urheberrechtsvermerke, Markenzeichen, digitale Wasserzeichen und andere Rechtsvorbehalte im abgerufenen Inhalt nicht entfernen.

Der Nutzer ist nicht berechtigt, das E-Book – auch nicht auszugsweise – anderen Personen zugänglich zu machen, insbesondere es weiterzuleiten, zu verleihen oder zu vermieten.

Das entgeltliche oder unentgeltliche Einstellen des E-Books ins Internet oder in andere Netzwerke, der Weiterverkauf und/oder jede Art der Nutzung zu kommerziellen Zwecken sind nicht zulässig.

Das Anfertigen von Vervielfältigungen, das Ausdrucken oder Speichern auf anderen Wiedergabegeräten ist nur für den persönlichen Gebrauch gestattet. Dritten darf dadurch kein Zugang ermöglicht werden.

Die Übernahme des gesamten E-Books in eine eigene Print- und/oder Online-Publikation ist nicht gestattet. Die Inhalte des E-Books dürfen nur zu privaten Zwecken und nur auszugsweise kopiert werden.

Diese Bestimmungen gelten gegebenenfalls auch für zum E-Book gehörende Audio-dateien.

Anmerkung

Sofern der Printausgabe eine CD-ROM beigelegt ist, sind die Materialien/Arbeitsblätter, die sich darauf befinden, bereits Bestandteil dieses E-Books.

Inhalt

Vorwort	9
<hr/>	
Grundlagen und Fragen	11
1 Einführung	13
1.1 Was ist Public Health?	13
1.1.1 Definition von Public Health	13
1.1.2 Public-Health-Definition von Winslow	15
1.1.3 Public-Health-Definition der WHO	15
2 Public Health oder Gesundheitswissenschaften?	19
2.1 Public Health im deutschen Sprachraum	19
2.2 Die angelsächsische Tradition	19
2.3 Die Bedeutung von Sozialhygiene und Nationalsozialismus für die deutsche Tradition	23
2.3.1 Allgemeine Hygiene	23
2.3.2 Der Beginn der Sozialhygiene	24
2.3.3 Aufgaben der Sozialhygiene	25
2.3.4 Von der Eugenik zur Rassenhygiene	25
2.3.5 Situation nach dem zweiten Weltkrieg	29
2.3.6 Gesundheitswissenschaften knüpfen an Sozialhygiene an	31
3 Public Health als multidisziplinäres/interdisziplinäres Fach	33
3.1 Multidisziplinär oder interdisziplinär?	33
3.1.1 Definitionen	33
3.1.2 Warum arbeitet Public Health interdisziplinär?	34
3.2 Public-Health-Disziplinen	35
3.2.1 Übersicht	35
3.2.2 Die Bedeutung der Epidemiologie	36
3.2.3 Die Bedeutung der Sozialmedizin	38
3.2.4 Arbeitsmedizin und Public Health	39

4	Was ist Gegenstand von Public Health?	43
5	Public-Health-Programme auf internationaler und nationaler Ebene	49
5.1	Public-Health-Programme auf internationaler Ebene	49
5.1.1	Globale Impfprogramme	49
5.1.2	Andere WHO-Programme	53
5.2	Public-Health-Programme auf nationaler Ebene	57
5.2.1	Nationale Gesundheitsziele in Deutschland	57
5.2.2	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)	59
5.2.3	Nationale Gesundheitsziele in der Schweiz	62
5.2.4	Das schweizerische Bundesamt für Gesundheit und die Strategie „Gesundheit 2020“	64
5.2.5	Rahmengesundheitsziele in Österreich	65
6	Kurzer Überblick über Public-Health-Methoden	69
6.1	Methoden der Biostatistik	69
6.2	Methoden der Epidemiologie	70
6.3	Methoden der Demografie	72
6.4	Methoden der Sozialwissenschaften	73
6.5	Methoden der Gesundheitsökonomie	76
7	Aktuelle Entwicklungen im Bereich Public Health	79
7.1	Von der individuellen Sichtweise einer kurativen Medizin hin zur bevölkerungsbezogenen Public-Health-Betrachtungsweise	79
7.1.1	Situation in Deutschland	79
7.1.2	Situation in der Schweiz	80
7.1.3	Situation in Österreich	82
7.2	Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen	83
<hr/>		
	Lösungsvorschläge zu den Aufgaben	87
8	Lösungsvorschläge zu den Aufgaben	89
8.1	Lösung zu Aufgabe 1.1	89
8.2	Lösung zu Aufgabe 1.2	90
8.2.1	Lösung zu Aufgabe 1.2a	90
8.2.2	Lösung zu Aufgabe 1.2b	91
8.3	Lösung zu Aufgabe 2.1	92
8.4	Lösung zu Aufgabe 2.2	94
8.5	Lösung zu Aufgabe 3.1	94
8.6	Lösung zu Aufgabe 3.2	95
8.7	Lösung zu Aufgabe 4	96
8.7.1	Lösung zu Aufgabe 4.1	96

8.7.2	Lösung zu Aufgabe 4.2	97
8.8	Lösung zu Aufgabe 5.1	99
8.9	Lösung zu Aufgabe 5.2	100
8.9.1	Handhabung von arbeitsmedizinischen Aufgabenstellungen im Arbeitsbereich	100
8.9.2	Handhabung von arbeitsmedizinischen Aufgabenstellungen im Studienbereich	101
8.10	Lösung zu Aufgabe 6	103
8.11	Lösung zu Aufgabe 7.1	104
8.12	Lösung zu Aufgabe 7.2	104
8.12.1	Beispiel-Fragebogen	104
8.12.2	Beispiel für eine Ergebnisauswertung anhand von fiktiven Daten	107
8.13	Lösung zu Aufgabe 8.1	112
8.14	Lösung zu Aufgabe 8.2	112
8.14.1	Gegenstand der Untersuchung	113
8.14.2	Zielpopulation/Teilnehmer	113
8.14.3	Studiendesign	114
8.14.4	Art der betrachteten Parameter	114
8.14.5	Art der Auswertung	115
8.15	Lösung zu Aufgabe 9.1	116
8.16	Lösung zu Aufgabe 9.2	117
8.16.1	Beispiele für Veröffentlichungen zur aktuellen Forschung in der Betrieblichen Gesundheitsförderung	117
8.16.2	Beispiele für Veröffentlichungen zur zukünftigen Entwicklung der Betrieblichen Gesundheitsförderung	118
8.17	Lösung zu Aufgabe 9.3	119
<hr/>		
	Anhang und Serviceteil	121
9	Glossar	123
10	Literaturhinweise	139
10.1	Bücher und Zeitschriftenbeiträge	139
10.2	Links	139
11	Linkverzeichnis	141
12	Abkürzungsverzeichnis	145
	Stichwortverzeichnis	147
	Kurzvita	153

Mein besonderer Dank gilt Frau *Susanne Ristea*, Programmleiterin Psychiatrie, Gesundheitswesen und Medizin bei der Hogrefe AG, die diese Buchreihe möglich gemacht und die Arbeit an dem vorliegenden ersten Band durch zahlreiche wertvolle Hinweise und Anregungen unterstützt hat.

Vorwort

Der vorliegende Band Public Health ist der erste Band einer neuen Reihe, die sich unter dem Titel Kompaktreihe Gesundheitswissenschaften an ein breites Publikum im deutschsprachigen Raum wendet. Die wissenschaftlich fundierten, aktuellen, leicht verständlichen und gut illustrierten Texte bieten jeweils einen ersten Einstieg in ein abgegrenztes Gesundheitsthema. Praxisbezogene Fragen zum Ende jedes Kapitels erlauben es, die Textinhalte mit der eigenen Erfahrungswelt zu verknüpfen. Um diesen Transfervorgang zu unterstützen, finden sich am Ende des Buches ausführliche Lösungsvorschläge.

Die Grundlagentexte eignen sich zur Einführung in das jeweilige Thema, aber auch zum Repetieren oder zur Prüfungsvorbereitung. Hierbei unterstützen zum einen die praxisbezogenen Fragen, aber auch das umfangreiche Glossar und die zahlreichen Verweise auf aktuelle Literatur- und Internetquellen. Als Adressaten kommen nicht nur Studierende im Gesundheitsbereich an Universitäten und Fachhochschulen (z.B. in den verschiedensten Studiengängen von Public Health/Gesundheitswissenschaften, Medizin, Gesundheitsökonomie, Rehabilitation, Versorgungsforschung, Pflegewissenschaften etc.) in Frage, sondern auch andere Interessenten ohne spezielle Fachkenntnisse, die beispielsweise ein bestimmtes Gesundheitsthema in ihrem Betrieb, ihrer Einrichtungen oder Behörde voranbringen möchten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Buch bei personenbezogenen Bezeichnungen die im Deutschen übliche, meist männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind damit jeweils Frauen und Männer gleichermaßen gemeint. Dies gilt insbesondere, da im Bereich der Gesundheitsberufe überwiegend Frauen tätig sind.

Thema dieses ersten Bandes ist die Frage „Was ist das überhaupt: Public Health?“. Der aus dem angelsächsischen Raum stammende Begriff ist vielen Menschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz nicht geläufig. Aber auch mit dem in diesem Zusammenhang in Deutschland verwendete Begriff Gesundheitswissenschaften können nur wenige etwas anfangen. Dieses Buch möchte einen Beitrag dazu leisten, dies zu ändern. Es zeigt, welche Bedeutung die interdisziplinäre, praxisorientierte Wissenschaft Public Health für unsere Gesellschaft – und damit auch für unsere persönliche Gesundheit – hat. Zu Beginn geht der Band kurz auf die geschichtlichen Ursprünge von Public Health ein und stellt anschließend das interdisziplinäre Fach mit seinen wichtigsten Disziplinen vor. Nachdem erläutert wurde, womit sich Public Health beschäftigt, werden beispielhafte Programme auf nationaler und internationaler Ebene gezeigt. Ein kurzer

Überblick über die von Public Health verwendeten Methoden leitet dann über zu den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen, die in den nächsten Jahrzehnten im diesem Bereich auf uns warten.

Villingen Schwenningen, Oktober 2016

Lotte Habermann-Horstmeier

Grundlagen und Fragen

1 Einführung

Dieses Buch soll

- Sie mit dem Begriff **Public Health** vertraut machen,
- Ihnen einen ersten Überblick über die Herkunft des Begriffes Public Health sowie den Gegenstand, die Fachbereiche und Handlungsfelder von Public Health geben und Sie auf aktuelle Entwicklungen in diesem Fachgebiet hinweisen,
- es Ihnen ermöglichen, die hier gelernten Begriffe und Konzepte in Ihr eigenes berufliches Tätigkeitsfeld zu transferieren, um später dort darauf zurückgreifen zu können.

1.1 Was ist Public Health?

1.1.1 Definition von Public Health

Anders als die Medizin¹ beschäftigt sich Public Health mit der Erhaltung und Förderung der Gesundheit ganzer Bevölkerungen oder Gruppen der Bevölkerung (wie z.B. den Beschäftigten in einem Betrieb). Public-Health-Fachleute sehen also nicht nur den einzelnen Menschen, sondern auch die Umgebung, in der er sich befindet. Ihre Maßnahmen setzen daher in beiden Bereichen an.

In Deutschland wird seit den 1980er Jahren oftmals auch synonym für Public Health der Begriff **Gesundheitswissenschaften** verwendet. Beide Begriffe bezeichnen jedoch nicht exakt dasselbe. Gegenstand der Gesundheitswissenschaften sind die körperlichen, psychischen und sozialen Bedingungen von Gesundheit und Krankheit innerhalb einer Gesellschaft. Sozial- und geisteswissenschaftliche Fächer spielen hier eine besonders große Rolle (s. Kap. 2).

Im Bereich Public Health finden sehr verschiedene Fächer aus zwei unterschiedlichen wissenschaftlichen Traditionen zusammen: der medizinisch-naturwissenschaftlichen und der sozial- und verhaltenswissenschaftlichen Tradition. Public-Health-Studierende erhalten auf diese Weise Einblick in Bereiche wie Gesundheitsförderung und Prävention, Chronische Krankheiten, Epidemiologie, Umwelt & Gesundheit, Demografie, Gesundheitssysteme, Gesundheitspolitik, Gesundheitsrecht und Gesundheitsökonomie (s. Abbildung 1-1).

1 Hauptaufgabe der Medizin ist die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen und Verletzungen beim einzelnen Menschen.